

# Vortrag wird zu Höhepunkt des Treffens

Selbsthilfegruppe lädt andere Gruppen ein.

VON ANGELIKA ANDRÄS

**ZEITZ/MZ** - Es war bereits das vierte Treffen von Epilepsie-Selbsthilfegruppen, das die Zeitzer Gruppe organisiert und am Wochenende durchgeführt hat. Zum zweiten Mal war die Jugendherberge Kretzschau der Anlaufpunkt der Zeitzer Gruppenmitglieder und der Gäste aus Chemnitz, Erfurt oder Naumburg. Dass das Treffen wieder ein Erfolg wurde, dazu trugen alle, wie Bärbel Teßner und Uwe Bernshausen bekräftigten, bei. Beide hatten das Treffen federführend organisiert und durchgeführt.

## **Professor hält Vortrag**

Als Gast konnte Professor Georg Hagemann von der Klinik für Neurologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena gewonnen werden. Er sprach über Therapiemöglichkeiten bei Epilepsie, über Medikamente und Nebenwirkungen und vor allem über neuere Mittel, bei denen bestimmte Nebenwirkungen auf Organe nicht mehr auftreten. „Sein Vortrag war sehr kompakt und gut verständlich“, betonte Bärbel Teßner. Das machte es dann offensichtlich auch leicht, viele Fragen loszuwerden. Auch dafür war natürlich Zeit eingeplant. In den Gruppen finden sich sowohl von der Krankheit Betroffene als auch Angehörige und Interessenten, für die jede kompetente Antwort auf ihre Fragen eine Erweiterung des Wissens um ihre Krankheit bedeutet. Deshalb sind Vorträge wie der von Hagemann bei den Treffen immer besonders wichtig.

## Reden und lachen

Ganz wichtig war den teilnehmenden Gruppen aber auch, einfach Zeit zu haben für Gespräche. Obwohl zumeist Gespräche zwischen Einzelpersonen und in bunt gewürfelten Gruppen, erfahren die Gruppen doch so auch viel über ihre Arbeit, ihre Probleme. Gemeinsam wanderte man am Kretzschauer See, saß zusammen bei einer Diashow, die ein Zeitzer Mitglied mit Fotografien seit Bestehen der Gruppe zusammengestellt hatte. Und ganz toll, betonen Teßner und Bernshausen, sei die Unterstützung durch die Jugendherberge gewesen. „Ansonsten haben die Gruppenmitglieder wirklich jeder etwas zum Gelingen beigetragen“, erzählt Bärbel Teßner, „ob sie nun Kuchen gebacken haben oder vor Ort mit zugepackt haben. Das schweißt zusammen.“

Die Zeitzer Selbsthilfegruppe trifft sich übrigens jeden ersten und dritten Donnerstag um 18 Uhr in der Selbsthilfekontaktstelle Burgenlandkreis des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes am Kalktor und ist offen für alle Betroffenen und Angehörigen.